

## PRESSEINFORMATION

# Häuser für alle

## Wohnungsbau in Mexiko

Eröffnung: 11.04.2019, 19.00 Uhr  
Architektengespräch: 12.04.2019, 16.30 - 18.00 Uhr, mit  
Fernanda Canales, Mariana Ordóñez Grajales von  
Comunal sowie Fotograf Onnis Luque

ifa-Galerie Stuttgart  
Charlottenplatz 17  
70173 Stuttgart

Öffnungszeiten:  
Dienstag bis Sonntag  
12.00 – 18.00 Uhr  
montags und an Feiertagen geschlossen  
Der Eintritt in die ifa-Galerie Stuttgart ist frei.



T.A.X. / Alberto Kalach, Häuser in  
Hermosillo, Sonora 2016. Foto: Jaime  
Navarro

**Stuttgart, 11.04.2019** – Wie Wohnen? Diese Frage ist für jeden Menschen von Bedeutung. Ob zur Miete oder im Eigenheim, auf dem Land oder in der Stadt, in Gemeinschaft oder als Ein-Personen-Haushalt – wo und wie wir wohnen wollen oder können, prägt unser Miteinander.

Nach Jahren des ausgeglichenen Wohnungsmarktes ist erschwinglicher Wohnraum für einen großen Teil unserer Gesellschaft wieder zu einer Mangelware geworden. Gentrifizierung und Wohnungsnot, welche schon die Industrialisierung des 19. Jahrhunderts hervorgebracht hatte und auf die bereits die Gestalter am Bauhaus reagierten, prägen heute wieder unsere Gegenwart. Darum ist die Debatte, wie wir in Zukunft wohnen werden, so aktuell wie nie.

Die Frage nach qualitativem, erschwinglichem, ökologisch sinnvollem und gemeinschaftsstiftendem Wohnraum ist ein globales Phänomen und betrifft alle wachsenden Städte und Regionen. Die Ausstellung „Häuser für alle“ wirft einen Blick auf Mexiko: Welche Lösungen entwickeln Architektinnen und Architekten für die Bauaufgabe des Einfamilienhauses, das in Mexiko – wie auch in Deutschland – den vorherrschenden Haustyp darstellt? Vorgestellt werden exemplarische Projekte, die in den letzten 10 Jahren realisiert wurden – von Wohnhäusern auf dem Land, bei denen sich die Planer an den Traditionen und regionalen Techniken orientierten, über Bauten, bei denen der Wohnraum schrittweise und in gemeinschaftlicher Arbeit errichtet wurde.

Die ausgewählten Projekte zeigen Alternativen auf zu Siedlungen, in denen Wohneinheiten unendlich reproduziert werden, zu Fertighausbau von nicht überzeugender Qualität oder zu nicht nachhaltigen Bauweisen. Sie integrieren traditionelle Materialien wie Bambus oder Techniken wie den Eigenbau in den Entwurf und stellen dar, dass ein Haus zu bauen auch bedeutet, eine Gemeinschaft zu gestalten.

**Beteiligte Architekturbüros, Initiativen und Künstler:**

Apaloosa Estudio de Arquitectura, Fernanda Canales, CEMEX, Comunal: Taller de Arquitectura, Onnis Luque, Elemental, JSa Arquitectura, Productora, S-AR, Jorge Taboada, T.A.X./Alberto Kalach

*Informationen finden Sie online unter <https://www.ifa.de/haeuser-fuer-alle/>*

**Über das ifa**

Das ifa (Institut für Auslandsbeziehungen), gegründet 2017 ist Deutschlands älteste Mittlerorganisation. Es engagiert sich weltweit für ein friedliches und bereicherndes Zusammenleben von Menschen und Kulturen. Das ifa fördert den Kunst- und Kulturaustausch in Ausstellungs-, Dialog- und Konferenzprogrammen und agiert als Kompetenzzentrum der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik. Es ist weltweit vernetzt und setzt auf langfristige, partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Das ifa wird gefördert vom Auswärtigen Amt, dem Land Baden-Württemberg und der Landeshauptstadt Stuttgart. *[www.ifa.de](http://www.ifa.de)*

**Pressekontakt:**

Miriam Kahrman, Tel. +49.(0)711.2225.105, *[presse@ifa.de](mailto:presse@ifa.de)*, *[www.ifa.de](http://www.ifa.de)*

**PRESS RELEASE**

## Title

## Subtitle

Stuttgart/Berlin, TT.MM.JJJJ – Text

*Please find more information at [www.ifa.de/en](http://www.ifa.de/en). **[Link anpassen]***

### About ifa

ifa (Institut für Auslandsbeziehungen) is Germany's oldest intermediary organisation for international cultural relations, having celebrated its centenary in 2017. It promotes a peaceful and enriching coexistence between people and cultures worldwide. Its programmes pursue five core themes: Cultural Exchange, Dialogue of Civil Societies, Migration & Culture, Culture & Conflict, and Europe. ifa supports artistic and cultural exchange in exhibition, dialogue and conference programmes, and it acts as a centre of excellence for international cultural relations. It is part of a global network and relies on sustainable, long-term partnerships. It is supported by the Federal Foreign Office of the Federal Republic of Germany, the state of Baden-Württemberg and its capital Stuttgart. [www.ifa.de/en](http://www.ifa.de/en)

**[Bitte ggf. Absatz über Partnerinstitution ergänzen]**

**Press contact: [Bitte auswählen und ggf. Kontakt von Partnerinstitution ergänzen]**

Miriam Kahrman, Tel. +49.(0)711.2225.105, Fax +49.(0)711.2264.346, [presse@ifa.de](mailto:presse@ifa.de), [www.ifa.de](http://www.ifa.de)

Guido Jansen-Recken, Tel. +49.(0)30.284491.19, [presse@ifa.de](mailto:presse@ifa.de), [www.ifa.de](http://www.ifa.de)



Beispielfoto! Hier steht eine Bildunterschrift mit Angabe der Fotografin/des Fotografen und ©, falls Foto vorhanden